

Mehr als zweihundert unserer Alpenvereinshütten befinden sich in alpiner Extremelage, sind völlig autark und nutzen alternative Energiegewinnungsformen. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, welche logistische und finanzielle Leistung hinter dem „Unternehmen Hütte“ steckt.

Wasserversorgung, Kanalnetz, Mülltransport, Heizung und Strom: Was für uns selbstverständlich ist, wird bei den Schutzhütten schnell zum ausgeklügelten High-Tech-Projekt. Beim Einsatz von alternativen Technologien zur Hüttenver- und -entsorgung haben die Alpenvereine eine Vorreiterrolle und leisten einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz.

Besonders ökologisch nachhaltig geführte AV-Hütten tragen das nach strengen Kriterien vergebene Umweltgütesiegel der Alpenvereine. Doch



# Nachhaltige(s) Wir



## Das Friesenberghaus

im Zillertal (Tirol) sucht eine/n

## Hüttenpächter(in)

Die Sektion Berlin sucht für das Friesenberghaus (2498 m, Kategorie I) ab der Saison 2013 einen erfahrenen und innovativen Hüttenwirt, der im Einklang mit den Grundsätzen und Zielen des DAV ein überzeugendes gastronomisches Konzept verwirklichen und die technischen Anforderungen der Hüttenbewirtschaftung erfüllen kann.

Das Friesenberghaus liegt in 2498 Meter Höhe, gehört zu den Schutzhütten der Kategorie I und ist mit dem Umweltgütesiegel ausgestattet. Die Hütte ist wichtiger Stützpunkt sowohl für den Berliner Höhenweg als auch für die Route München-Venedig und bietet rund 55 Übernachtungsplätze.

Nähere Informationen unter [service@dav-berlin.de](mailto:service@dav-berlin.de)

## Wie finanziert sich eine AV-Hütte? (Beispiel)

Gast	Hüttenwirt	Sektion
<b>Hüttenbewirtschaftung</b> - € 30,00 Halbpension	+ € 30,00 Umsatz	
	<b>Pacht</b> - € 3,60 (12 % vom Umsatz)	+ € 3,60 Pächterlös
<b>Übernachtung</b> - € 10,00 Matratzenlager		+ € 10,00 Matratzenlager
	+ € 2,00 Reinigungspauschale	- € 2,00 Reinigungspauschale/Gast
<b>Mitgliedsbeitrag</b> - € 2,00 bis € 4,00 Hüttenumlage pro Mitglied/Jahr		+ € 2,00 bis € 4,00 Hüttenumlage
<b>= € 42,00 bis € 44,00 Kosten</b>	<b>= € 28,40 Umsatz</b>	<b>= € 13,60 bis € 15,60 Ertrag</b>
	Davon gehen ab: - Wartung, Ver- und Entsorgung - Lebensmittelvesorgung - Betriebsaufwand, Personalkosten <b>= Erlös für die Wirte</b>	Davon gehen ab: - Bereitstellung, Ver- und Entsorgung, evtl. Wartung (je nach Pachtvertrag) - Renovierungen und Instandhaltung - Baumaßnahmen - Nebenkosten bei ehrenamtlichen Einsätzen

Fotos: DAV, Thomas Bucher



# tschaften

## Ticker

### Neue Marke

Für die Hüttengäste ist es bereits selbstverständlich: Sie übernachten oder kehren auf einer Alpenvereins- hütte ein. Ob sie dem Deutschen, Oesterreichischen oder dem Südtiroler Alpenverein gehört, spielt für sie keine Rolle. Jetzt gibt es auch ganz offiziell nur noch die „Alpenvereins- hütten“ – die Präsidien von DAV, OeAV und AVS haben eine gemeinsame Alpenvereins-



Hüttenmarke verabschiedet. Den drei Vereinen bietet das Vorteile bei der Ausstattung für die Hütten, gemeinsamen Veranstaltungen oder Broschüren, die Gäste können sich bei der „Alpenvereins- hütte“ weiterhin auf die besonderen Merkmale wie nachhaltige Bewirtschaftung und vergünstigte Konditionen für Mitglieder verlassen.

### Hingelangt

Im Reintal im Wetterstein haben acht Jugendleiter mehrerer Sektionen mit zwei Wegewarten am Schützensteig die Latschen zurückgeschnitten, Wegweiser aufgestellt, Markierungen aufgefrischt und eine kleine Hangbrücke sowie eine Bachverbauung hergestellt.



Foto: Thomas Wiemann/Sektion Osnabrück

Der Rotary Club Weißenburg unterstützte eine Wegebau-Aktion am Nebelhorn mit mehr als 110 Arbeitsstunden und einer großzügigen Spende von 5000 Euro für die Wege. Betreut vom zuständigen Wegewart halfen die 16 Freiwilligen einen Tag lang mit und entfernten Steine, installierten Entwässerungsrinnen, erweiterten Trittstufen und reparierten Seile.

### Hüttenmeldungen

**Erfurter Hütte (Rofan):** Wegen einer Sektionsveranstaltung vom 12. bis 14. Oktober stark eingeschränkte Übernachtungsmöglichkeiten.

**Heinrich-Schwaiger-Haus (Glocknergruppe):** Nach dreijährigen Sanierungsarbeiten ist die Hütte wieder geöffnet. Neben behutsamen Modernisierungen wurde sie mit einer vollbiologischen Kläranlage ausgestattet, statt eines ratternden Hüttdiesels versorgt jetzt eine Stromleitung aus dem Tal das Haus mit Energie.

sämtliche technische Einrichtungen müssen nicht nur angeschafft und installiert werden, auch die Wartung ist entscheidend. Und die ist auf Hütten nicht ganz einfach. Allein die Anreise von Handwerkern ins Hochgebirge ist zeit- und damit kostenintensiv.

### Woher kommt das Geld?

Aber wer kommt eigentlich für die Handwerkerrechnung und alle anderen Betriebskosten auf? Die Sektion? Die Pächter? Und welchen Beitrag dazu leisten die Hüttengäste? Die Einnahmen für den Unterhalt und Betrieb einer Alpenvereins- hütte kommen einerseits über die Mitgliedsbeiträge, über die Sektionen und durch die Pacht, andererseits durch den Konsum der Hüttengäste. Die Grafik links unten gibt einen Überblick über das „Finanzmodell Alpenvereins- hütte“.

ab

Weiterführende Informationen unter [alpenverein.de](http://alpenverein.de) > Hütten > Hüttentechnik

## Hüttenver- und -entsorgung

- **Trinkwassergewinnung und Aufbereitung** wie Quellerschließung, Regenwasserspeicherung
- **Energie- und Wärmeengewinnung** durch Windkraft, Wasserkraft, Sonnenenergie und Rapsöl-Blockheizkraftwerk (früher sehr oft durch Diesellaggregate)
- **Abwasserreinigung** durch mehrstufige Reinigungssysteme, bestehend aus mechanischer Vorreinigung (z.B. Absetzgruben, Filtersackanlagen, Siebschnecken), biologischer Hauptreinigung (z.B. Pflanzenbeete, Belüftungsschlammanlagen, Tropfkörperanlagen), bei Bedarf Nachbehandlung und Reststoffbehandlung (z.B. Trockenbeete, Stufenvererder)
- **Mülltrennung und Abtransport** ins Tal
- **Hüttenversorgung** durch Materialseilbahn, Hubschrauber oder privaten Zufahrtsweg

## Was können Sie selbst tun?



- **Sparsam beim Wasser:** Die Trinkwasserversorgung der Hütte ist aufwändig und teuer. Statt einer ausgiebigen Dusche reicht auch die „Katzenwäsche“.
- **Verständnis** haben, dass einige Hütten aufgrund der hohen Entsorgungskosten ein Sanitäranlagenbenutzungsentgelt bei Tagesgästen verlangen müssen.
- **Abfälle** nicht in der Natur und auf der Hütte entsorgen, sondern wieder mit ins Tal nehmen.
- Eine Hütte im Hochgebirge ist kein Hotel mit professionellem Reservierungssystem und entsprechender Logistik. Daher nur ernst gemeinte **Reservierungen** tätigen und – falls doch etwas dazwischen kommt – unbedingt frühzeitig absagen.





Von der Schule in die Berge: der Hüttenpächter Alfred Graf mit seiner Tochter Lisa.

Seit Mitte Juni ist der 53-jährige Alfred Graf aus Mariensee in Niederösterreich Hüttenwirt der Glorerhütte (2642 m, DAV-Sektion Eichstätt) im Glocknergebiet am Berger Törl, dem Übergang von Kals am Großglockner nach Heiligenblut. Die Übernahme traf sich nicht zuletzt deswegen gut, weil Alfred Grafs Lebensgefährtin Helga Pratl seit etwa sieben Jahren Hüttenwirtin auf der benachbarten Salmhütte ist. Dort hat er die letzten Jahre kräftig mitgeholfen und ei-

nen Einblick in den Hüttenbetrieb bekommen. Und Geschmack am Hüttenleben entwickelt. Einen Bezug zu den Bergen hatte Alfred Graf aber schon vorher, seit dreißig Jahren ist er bei der Bergrettung in Niederösterreich engagiert. Beruflich gesehen hat er in eine komplett andere Richtung „umgeschult“: Eigentlich ist er Berufsschullehrer für Informationstechnik. „Ich fühle mich wohl mit den Gästen und meinem Team, und auch die vielseitigen Aufgaben als Wirt machen mir Spaß“, erklärt er den Reiz an seiner neuen Aufgabe. Zusammen mit seinem ungarischen Koch, der neben Schweinsbraten und original Gulasch auch für seine vegetarischen Gäste etwas zu bieten hat, und den Servicekräften sorgt er für eine gute Stimmung auf der Hütte. Angetreten hat Alfred Graf seinen Job im 125-jährigen Jubiläumsjahr der Hütte, die trotz ihres Alters im Bestzustand ist. Erst diesen Sommer wurden die neue Abwasserentsorgung ins Tal und die Stromzuführung fertig.

Was jetzt noch fehlt, ist der Internetanschluss für die Reservierungen – kein Problem für den Mann vom Fach.

Nicht nur Tagesgäste von Kals oder dem Lucknerhaus kommen hier herauf, sondern auch viele Bergsteiger und Bergwanderer, die übernachten. Schließlich liegt die Hütte an einem Kreuzungspunkt des Wiener Höhenwegs, der von der Schober-Gruppe herführt, und der Glocknerrunde, die immer beliebter wird. Wichtig ist die Hütte auch als Rastmöglichkeit für die Wallfahrer von Heiligenblut nach Kals und umgekehrt. In der Umgebung der

Hütte gibt es darüber hinaus schöne Tourenmöglichkeiten wie die Großglocknerbesteigung (3798 m) über verschiedene Anstiegswege, das Böse Weibele (3121 m) oder den Weißen Knoten (2890 m) über den Ost- oder Südgrat. *job*

Die Hütte ist von Mitte Juni bis Ende September geöffnet. Wegen einer Sektionsveranstaltung vom 28. bis 30. September sind die Übernachtungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Infos unter [dav-eichstaett.de](http://dav-eichstaett.de)

## Glorer Hütte: gute Stimmung am Fuß des Großglockners

### DAV-Kletterzentrum Simbach am Inn

## Glücklich Klettern mit Bergsicht

Das „Biwak2“ oder „Hirngespinst“ eines Einzelnen, wie es am Anfang der Planungen liebevoll genannt wurde, öffnete im Februar seine Tore – ganz nach dem Motto: „Das Glück tritt gerne in ein Haus ein, wo gute Laune herrscht!“ (japanisches Sprichwort). Die Halle bietet viel Platz für begeisterte Kletterer, Boulderer und solche, die es werden wollen, und lässt auch für andere Nutzungsmöglichkeiten Raum: Die Schulen der umgebenden Gemeinden können die Halle zum Schulsport nutzen, Kliniken und Therapieeinrichtungen finden ideale Voraussetzungen für ihre Arbeit und werden von Trainern unterstützt. Das breite Kursangebot der DAV-Sektion Simbach und der benachbarten OeAV-Sektion Eggelsberg ist auf Jung und Alt ausgelegt und wird immer wieder optimiert. Anfänger bekommen eine professionelle Anleitung für die ersten Kletterversuche

an den Schulungswänden, Fortgeschrittene und „Hardmover“ toben sich selbstständig top rope oder im Vorstieg aus. Der attraktive, 150 Quadratmeter große „INN-Energie Boulderraum“ bereichert das sportive Angebot mit einigen kniffligen Problemen.

Fürs Après-Climbing gibt es das Bistro des „Biwak2“, im Sommer kann man im gemütlichen Biergarten zusammensitzen und vom Fuß des Schellnbergs aus den Blick auf die Salzburger Berge genießen. *mko*

**Kletterfläche:** 660 m<sup>2</sup> bis 14 m, 150 m<sup>2</sup>  
**Boulderfläche**  
**Routen:** 66 von III bis IX  
**Öffnungszeiten:** Mo./Di./Fr. 17-22 Uhr, Mi./Do. 17-23 Uhr, Sa./So. 10-21 Uhr, Fr. 9-12 Uhr  
**Kontakt:**  
DAV-Kletterzentrum Simbach am Inn,  
Obersimbach 10, 84359 Simbach am Inn  
Tel.: 08571/926 87-55, [info@biwak2.de](mailto:info@biwak2.de), [biwak2.de](http://biwak2.de)

